

Neue Bücher

Autor(en): **Nobs, Ernst**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **18 (1938-1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUE BÜCHER

Ignazio Silone: Die Schule der Diktatoren. Ein Lehrbuch für alle, die ernsthaft versuchen, die Männer, die Ideen und die Geschehnisse unserer Zeit zu erkennen. (Europa-Verlag, 324 Seiten, 1938.)

Hier schreibt der bekannte und sehr bedeutende italienische Dichter sein zweites Buch über die Diktatur. Galt sein erstes politisches Werk dem Faschismus, so ist seinem zweiten Buch nun der Kreis der Betrachtung viel weiter gezogen. »Die Schule der Diktatoren« umfaßt räumlich die ganze Welt und zeitlich die ganze Menschheitsgeschichte, wenn sie auch keine lehrhafte Abhandlung bietet, die auf erschöpfende Darstellung ausginge. Erschöpfend ist dieses tiefste und aufschlußreichste Buch über die Diktaturen aber in dem Sinne, als der Verfasser nicht müde wird, das Wesen des Faschismus und Nationalsozialismus in ihren tiefsten Quellen, ihren Methoden, ihren Zielen und ihren Ziellosigkeiten, auch in den Besonderheiten ihrer Führer und Nachläufer zu ergründen. Wir bezeichnen das Werk deshalb als das tiefste und aufschlußreichste Buch über die Diktaturen, weil der Verfasser nicht nur aus einer erstaunlichen Belesenheit und eigener Erfahrung sprechen kann, sondern weil ihm hohe politische Begabung eignet, ein Scharfsinn für politische Diskussion, der an zwei andere große Italiener erinnert: an Macchiavelli und Mazzini. Silones »Schule der Diktatoren« wird darum ohne Zweifel die Diktaturen überleben und für alle Zeiten eine wertvollste Quelle des Aufschlusses über einen geschichtlichen Rückfall bilden, der von einer kommenden Zeit vielleicht ebenso schwer verstanden wird wie von der unsrigen, treffen wir doch auch heute sogar in der Schweiz und bis in die Kreise der Politiker hinein kluge und fähige Köpfe, die den modernen Diktaturen völlig erklärungslos gegenüberstehen. Als besondern Vorzug möchten wir dem neuesten Werke Silones seine strenge Wissenschaftlichkeit, seinen

Verzicht auf Polemik, seine unparteiische Schärfe der Kritik gegenüber Faschisten und Antifaschisten anrechnen. Wir verdanken ihm dabei tieferschürfende Aufschlüsse über die letzten Ursachen der modernen Diktaturen, ihre Kraft und ihre Schwächen. Die Historiker sowohl als die Politiker und die politischen Publizisten werden dieses so aufschlußreiche geschichtsphilosophische Buch mit Gewinn und selbst mit hohem Genuß lesen, ist doch immer noch das Wissen um die dunklen Triebkräfte der Klassen und der Völker viel zu wenig erforscht, viel zu wenig erhellt.

Wir kennen alle Gesetze des Geschehens in der Natur, aber man weiß fast nichts von den Gesetzen, die im geschichtlichen Geschehen wirksam sind. Wir haben alle Rationalitäten der Technik und der Wirtschaft ausgeklügelt, aber die Menschen wissen nichts von einer vernünftigen, einer rationellen Gestaltung ihrer eigenen Entwicklung. Wie ein Betrunkener torkelt der Mensch im Zickzackweg vorwärts. Wie ein Bewußtloser wird er aus einem Gegensatz in den andern geworfen. Es braucht kraftvolle, demokratische Ueberzeugung und sozialistischen Idealismus, in allen diesen Stürmen festzustehen und auszuharren und ein wohlgemuter, unverzagter Kämpfer zu bleiben. Wer Silones Buch gründlich studiert, wird diesen freudigen Mut in ihm finden. Es sei allen unsern Freunden und Lesern als das Beste empfohlen, was die diesjährige Büchersaison bringen kann.
E. N.

Vorläufige Anzeigen

Kurt Guggenheim: Riedland, Roman. (Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.)

J. P. Zollinger, Joh. Aug. Sutter: Der König von Neu-Helvetien. (Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.)

Hermann Rauschnig: Die Revolution des Nihilismus. (Europa-Verlag, Zürich-Neuyork.)